Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 28

Illustration: Gedenkt der Mütter, die mühebeladen
Autor: Wenk

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedenkt der Mütter, die mühebeladen.

Wenk

Ein Gedenktag für Papas kann auch nicht schaden.

Herzens am liebsten verdammen möchte. Er darf nicht gegen den Strom schwimmen. Er muss mit den Wölfen heulen. Er darf keine eigenen Wege gehen, er muss so Schule halten, wie es den Schulpflegern gefällt, sonst wird er in der Konkurrenz zum vorneherein ausgeschieden.

Wie schwer es gerade die Landlehrer haben, dürfte hinreichend bekannt sein. Sie sind von hundert Zufälligkeiten abhängig. Wenn sie nur einen Schritt vom herkömmlichen Wege abweichen, müssen sie in steter Angst und Sorge um ihre Existenz sein. Sie dürfen es mit niemand verderben. Sie müssen ihren Rücken nach allen Seiten krümmen. Denn: Wahltag ist Zahltag.

Wenn man die Schatten bekämpfen will, die über der Schule liegen, dann muss man in erster Linie auch die Wolken verjagen, die sich über Schulpflegen und Schulbehörden ballen. Dann muss die grosse Erneuerung bei jenen einsetzen, die dazu da sind, die Schule zu pflegen. Dann muss der Lehrer, der in der Erziehung neue Wege gehen will, bei seinen Vorgesetzten nicht nur Widerstand oder passive Resistenz finden, sondern ermutigende Unterstützung und tatkräftige Mitarbeit.

M. P. S.